



...deine Energie aus der Region!

Das Online-Portal zur Beantragung des Heizkostenzuschusses ist freigeschalten. Darum geht's:

Das Online-Portal für private Haushalte zur Beantragung von Härtefallhilfen für nicht leitungsgebundene Energieträger wurde am 8. Mai 2023 für Brandenburg und Sachsen freigeschalten.

Die Unterstützung und Entlastungen für Erdgas- und Stromkunden wurde über den Bund geregelt, doch Betreiber von Heizungen die mit Heizöl, Flüssiggas, Holzpellets, Holzhackschnitzeln, Holzbriketts, Scheitholz und Kohle bzw. Koks befeuert werden, müssen jetzt selbst aktiv werden.

Bis zum 20. Oktober können bald mit dem bundeseinheitlichen Programm zur Entlastung von Privathaushalten, die vom 1. Januar 2022 bis 1. Dezember 2022 mindestens eine Verdoppelung ihrer Energiekosten hinnehmen mussten, ein Heizkostenzuschuss beantragt werden. Das jeweilige Land erstattet dann 80 Prozent der Mehrkosten, die über diesen verdoppelten Betrag gegenüber dem bundesweiten Referenzpreis aus 2021 des jeweiligen Energieträgers liegt. Der Zuschuss je Privathaushalt beträgt bis zu 2.000 Euro. Voraussetzung für eine Erstattung ist aus Gründen der Verhältnismäßigkeit eine Entlastung von mindestens 100 Euro.

Maßgeblich dafür, ob die Kosten im Entlastungszeitraum angefallen sind, ist das Lieferdatum. Ergänzend hierzu können die Länder ausnahmsweise auf das Bestelldatum abstellen, sofern nachgewiesen wird (ggf. Email), dass die Bestellung im Entlastungszeitraum aufgegeben wurde, die Lieferung des nicht leitungsgebundenen Energieträgers aber erst später erfolgte. Im Antragsverfahren sind im Regelfall lediglich folgende Nachweise vorzulegen: Rechnungen aus 2022, dazugehörige Kontoauszüge und/oder Belege für Zahlungen, etc.

Bund und Länder haben für 2021 gemeinsam folgende Referenzpreise für die vom Programm umfassten Energieträger ermittelt:

- Heizöl: 71 ct/l (inkl. USt.), 60 ct/l (zzgl. USt.) = 71,00 €/100 l
- Holzpellets: 24 ct/kg (inkl. USt.), 22 ct/kg (zzgl. USt.) = 240,00 €/t
- Kohle/Koks: 36 ct/kg (inkl. USt.), 30 ct/kg (zzgl. USt.) = 360,00 €/t
- Flüssiggas: 57 ct/l (inkl. USt.), 48 ct/l (zzgl. USt.) = 57,00 €/100 l
- Holzhackschnitzel: 11 ct/kg (inkl. USt.), 9 ct/kg (zzgl. USt.) = 110,00 €/t
- Holzbriketts: 28 ct/kg (inkl. USt.), 26 ct/kg (zzgl. USt.) = 280,00 €/t
- Scheitholz: 85 Euro/Raummeter (inkl. USt.), 79 Euro/Raummeter (zzgl. USt.)

...auf allen Lieferscheinen vom Tankfahrzeug steht der Brennstoffpreis ohne USt.



...deine Energie aus der Region!

Beispiele:

1. Ein Haushalt bezieht 3.000 Liter Heizöl. Im Jahr 2022 musste er dafür einen Preis von 1,60 Euro/l zahlen. Die Kosten haben sich gegenüber 2021 mehr als verdoppelt (Referenzpreis = 0,71 Euro/l). Für den Haushalt ergibt sich eine Förderhöhe von $0,8 \times ((3.000 \times 1,6) - 2 \times (3.000 \times 0,71)) = 432$ Euro.
2. Ein Haushalt heizt mit Holzpellets und benötigt hiervon 4.000 kg im Jahr. Im Jahr 2022 musste er dafür 0,70 Euro/kg zahlen. Für den Haushalt ergibt sich eine Förderhöhe von $0,8 \times ((4.000 \times 0,7) - 2 \times (4.000 \times 0,24)) = 704$ Euro.

Die Antragstellung für Brandenburg und Sachsen erfolgt über ein bundesweites Online-Portal der Hansestadt Hamburg.

[Antrag Brennstoffhilfe - Online-Dienst Einstiegsseite - HamburgService](#)

Die Antragstellung dauert zwischen 10 und 15 Minuten, die Bearbeitung durch die Behörde bis zu 6 Wochen.

Unternehmen (z.B. Wohnungsbaugesellschaften) können als Zentralantragssteller bereits im Vorfeld durch Einrichtung eines Servicekontos ihre [Firmenakte bei der Kasse.Hamburg](#) beantragen. Diese ist notwendig, um eine Identifikation für die Antragsstellung zu ermöglichen und vereinfacht die Antragsstellung für unterschiedliche Wohngebäude.

(Quelle: <https://mwae.brandenburg.de/de/bb1.c.758777.de>)

...wir wünschen Ihnen viel Erfolg und starke Nerven!

Ihr Team der Friedel Brennstoffe GmbH